



Wir sind
mittendrin.

Geschäftsbericht 2018

nvb.de

nvb 
einfach gut versorgt

strom · gas · wärme · wasser



Kenndaten

			2018	2017
Allgemeines	Bilanzsumme	TEUR	117.442	118.145
	Eigenkapital	TEUR	58.732	56.593
	Umsatzerlöse	TEUR	153.145	150.616
	Sachanlagevermögen	TEUR	83.495	81.074
	Investitionen	TEUR	9.369	35.972
	Abschreibungen	TEUR	5.107	4.908
Personal	Mitarbeiter		147	145
Gashandel	Gasverkauf	GWh	782	820
	Kunden		27.373	26.532
Gastransport	Gastransport	GWh	808	814
	Länge des Rohrnetzes	km	1.571	1.562
	Hausanschlüsse	Anzahl	25.310	25.184
	Kunden		28.224	28.135
Stromhandel	Stromverkauf	GWh	339	336
	Kunden		42.357	40.614
Stromtransport	Stromtransport	GWh	376	371
	Länge des Netzes	km	3.331	3.316
	Hausanschlüsse	Anzahl	29.088	28.926
	Kunden		43.317	43.083
Wärmeversorgung	Wärmeverkauf	GWh	13	13
	Kunden		119	110
Wasserversorgung	Wasserförderung	Tm ³	4.520	4.027
	Wasserverkauf	Tm ³	4.165	3.777
	Länge des Rohrnetzes	km	778	771
	Hausanschlüsse	Anzahl	18.043	17.979
	Kunden		21.476	21.340

3	Kenndaten
4	Lagebericht
14	Bilanz zum 31.12.2017
16	Gewinn- und Verlustrechnung
17	Anhang
22	Organe der Gesellschaft
24	Anlagevermögen
26	Bericht des Aufsichtsrates
27	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH (nvb) betreiben in dreizehn Graftschafter Kommunen Versorgungsnetze. Zentrale Aufgabe der nvb ist dabei die zuverlässige, preisgünstige und ökologisch ausgerichtete Versorgung mit Strom, Gas und Wärme sowie zusätzlich mit Wasser im Nordhorner Stadtgebiet.

Wir sind ein Unternehmen mit ausgeprägter kommunaler Verwurzelung und legen darüber hinaus seit jeher besonderen Wert auf Kundenfreundlichkeit. Ziel ist es, unser Kerngeschäft mit modernen Ideen kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dabei richten wir unser Augenmerk neben einem guten Kundenservice auf bedarfsorientierte Produkte und angemessene Preise. Strom- und Gasvertriebskunden versorgen wir überwiegend in unserer Region, jedoch seit einigen Jahren auch zunehmend bundesweit. Die hohe Servicequalität und marktgerechte Energiepreise tragen dazu bei, dass das Unternehmen eine sehr hohe Kundenbindung in den eigenen Netzgebieten sowie eine gute Wettbewerbsposition in anderen Netzgebieten aufweist. Eine auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns verbunden mit einer stabilen Einhaltung finanzieller Kennzahlen, ein klarer Fokus auf die Regionalität, eine ökologische Orientierung wie auch die Gewinnerzielung in einem definierten Zielkorridor sind wesentliche Eckpfeiler der Unternehmensstrategie.

Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b Abs. 3 und Abs. 7 EnWG

Die nvb führt Tätigkeiten der Elektrizitäts- und der Gasverteilung im Sinne des § 6b Abs. 3 Nr. 2 bzw. Nr. 4 EnWG aus. In der internen Rechnungslegung werden jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung werden eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Soweit möglich, wurden die

Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens und die Aufwendungen und Erträge direkt zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich war, erfolgte eine sachgerechte Schlüsselung.

Gemessen am Gesamtumsatz (nach Energiesteuern) des Geschäftsbereiches Elektrizität von 109,1 Mio. EUR hat die Stromverteilung einen Anteil von gut 59 % bzw. 64,6 Mio. EUR. Die Gasverteilung trägt mit einem Umsatz von 9,4 Mio. EUR (25 %) zum Gesamtumsatz des Geschäftsbereiches Gas bei (37,5 Mio. EUR).

Die Gasverteilung weist ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.449 TEUR aus; die Stromverteilung erwirtschaftete ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 2.039 TEUR.

Bezüglich der wesentlichen Einflussfaktoren zur Ergebnissentwicklung dieser Sparten verweisen wir auf die weiteren Erläuterungen zum Geschäftsverlauf.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Eine Vielzahl markt- und wettbewerbsbedingter Faktoren hat externen Einfluss auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens. Die Entwicklung der Konjunktur und der Energiepreise, die Witterung sowie politische und regulatorische Vorgaben bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft in Deutschland.

Die deutsche Konjunktur hat etwas an Schwung verloren, ist aber weiterhin auf Wachstumskurs. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung über alle Wirtschaftsbereiche ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, um 1,5 % gestiegen. Der solide Vorjahreswert (2,2 %) wurde somit nicht erreicht.

Im Geschäftsjahr 2018 notierten die durchschnittlichen Gaspreise am Terminmarkt (TitleTransfer Facility) im Vergleich zum Vorjahr auf einem höheren Niveau:

	2018 EUR/MWh	2017 EUR/MWh	Veränderung in EUR/MWh	Veränderung in %
Lieferjahr 2019	20,70	16,77	3,93	23,4
Lieferjahr 2020	19,14	16,53	2,61	15,8

Der bereits im Vorjahr einsetzende Aufwärtstrend für Jahreskontrakte setzte sich im Geschäftsjahr 2018 weiter fort, so dass sich im Jahresmittel deutlich höhere Preise als im Vorjahr ergaben.

Auch die Stromnotierungen am Terminmarkt zogen deutlich an. In 2018 beziehungsweise im Vorjahr notierten die Kontrakte auf dem Terminmarkt der European Energy Exchange (EEX) durchschnittlich wie folgt:

Lieferjahr 2019	2018 EUR/MWh	2017 EUR/MWh	Veränderung in EUR/MWh	Veränderung in %
Baseload	44,12	30,29	13,83	45,6
Peakload	54,24	38,46	15,78	41,0

Im Geschäftsjahr 2018 stiegen die durchschnittlichen Preise für Lieferungen im Frontjahr gegenüber dem Vorjahr für das Produkt Baseload um 45,6 % und für das Produkt Peakload um 41,0 %. Die Ursache für diese Entwicklung liegt im Wesentlichen am gestiegenen Preisniveau für Kohle und Gas sowie den höheren Preisen für Emissionszertifikate.

Gemäß Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. (AGEB) ist der Erdgasverbrauch 2018 (945 TWh) um 1,6 % zurückgegangen (2017: 961 TWh). Lediglich im ersten Quartal stieg der Verbrauch aufgrund der kalten Witterung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18 Prozent. Auf den kalten Jahresbeginn folgte ein sehr langer, warmer und trockener Sommer: Von April bis September wurde in Deutschland fast 20 Prozent weniger Erdgas verbraucht.

Der Nettostromverbrauch in Deutschland ist nach Meldung der AGEB im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 % auf 526 TWh gesunken. Aufgrund der warmen Witterung ab März und der reichlichen Sonnenstunden nahm der Stromverbrauch der privaten Haushalte etwas ab. Auch die sich abschwächende Konjunktur führte zu verringerten Abnahmemengen durch die Industrie.

Das regionale Versorgungsgebiet der nvb ist stark vom Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt und weniger durch Industriekunden. Daher hat die Witterung einen überproportionalen Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Abhängig von den Temperaturen im Winter fällt der Erdgas- und Wärmeabsatz höher oder tiefer aus. Auch das Jahr 2018 verlief insgesamt im Vergleich zum langjährigen Mittel (Gradtagszahl¹: 3.309) erneut deutlich zu warm. Im Versorgungsgebiet der nvb lag die Gradtags-

zahl für 2018 bei 3.051 und somit nochmal unterhalb des Vorjahresniveaus (3.108).

Politische und regulatorische Vorgaben sowie Marktentwicklungen bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch markt- und wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst wird. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden. Die nvb wird sich auch künftig, unter Beachtung des energiepolitischen Dreiecks von Klimaschutz, Versorgungssicherheit und bezahlbaren Preisen, mit den sich ändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen und nach praktikablen und vertretbaren Wegen der Umsetzung suchen.

Im Folgenden sind ausgewählte gesetzliche Neuerungen sowie Änderungen dargestellt, die von Bedeutung für die Geschäftstätigkeiten der nvb sind.

Am 1. Januar 2018 sind die Änderungen am Energie- und Stromsteuergesetz (Energie-/StromStG) in Kraft getreten. Aufgrund dieser Änderungen sind auch Anpassungen der entsprechenden Durchführungsverordnungen erfolgt.

Das am 21. Dezember 2018 in überwiegenden Teilen in Kraft getretene Energiesammelgesetz (EnSaG) verfolgt mehrere Ziele, die zu Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), KWKG und Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) führen. Das EEG wurde unter anderem durch die Einführung der sogenannten Sonderausschreibungen für Windenergie an Land und Solar in Höhe von jeweils vier GW in den Jahren 2019 bis 2021 geändert. Im KWKG erfolgt neben der Absenkung des Fördersatzes für



¹ Die Gradtagszahl ist eine heiztechnische Kenngröße, die den Zusammenhang zwischen der Außenlufttemperatur und der gewünschten Raumtemperatur herstellt. Die Berechnung folgt der VDI-Richtlinie 3807 bei einer Raumtemperatur von 20 Grad Celsius und einer Heizgrenztemperatur von 15 Grad Celsius.

KWK-Bestandsanlagen eine Verlängerung der Möglichkeit der Inanspruchnahme einer KWKG-Förderung für Neuanlagen und modernisierte Anlagen bis Ende 2025.

Am 9. Januar 2018 ist die Novelle der Trinkwasserverordnung in Kraft getreten. Die Verordnung dient dazu, die Trinkwasserqualität in Deutschland weiter zu verbessern und setzt die EG-Trinkwasserrichtlinie in deutsches Recht um. Die Einführung einer so genannten „Risikobewertungsbasierten Anpassung der Probenahmeplanung“ (RAP) soll den Wasserversorgern mehr Flexibilität bei der Untersuchung der Trinkwasserqualität in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt gewähren.

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als direktgeltendes Recht in der gesamten Europäischen Union. Die Stärkung des Datenschutzes im digitalen Zeitalter zielt insbesondere auf den Schutz personenbezogener Daten ab. Auch für kommunale Unternehmen ist es unumgänglich, diese Vorschriften anzuwenden und so hohe Sanktionen zu vermeiden.

Neben den energiepolitischen Herausforderungen stellen der unvermindert zunehmende Wettbewerb sowie die weiterhin volatilen Energiepreise zusätzliche unternehmerische Anforderungen an die Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit dar. Darüber hinaus resultiert, aus der Forderung nach einer weiterhin sehr hohen Versorgungsqualität in den Strom- und Erdgasnetzen, bei gleichzeitigem Regulierungsdruck ein steter Optimierungsdrang.

II. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 nahm für die nvb einen erfolgreichen Verlauf. Das Ergebnis vor Steuern übertrifft mit 6,4 Mio. EUR die Erwartungen des Wirtschaftsplans um 1,5 Mio. EUR. Die drei wesentlichen Gründe für die positive Abweichung resultieren allesamt aus erhöhten Absatzmengen, die oberhalb der konservativen Planansätze lagen. Sowohl im Strom- wie auch im Gasabsatz hat unser Vertrieb die geplanten Mengen um 10 bzw. 19 % überschritten. In der Wassersparte führte der „Jahrhundertsommer“ zu Abgabemengen, die 16 % über dem Plan lagen. Die Ergebnisverbesserung verteilt sich in etwa ähnlichen Anteilen auf diese drei Aktivitäten.

Auch nach sehr milden Durchschnittstemperaturen in 2018 bleibt das Geschäftsfeld Erdgasversorgung im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Abstand der renditestärkste

Unternehmensbereich der nvb. Trotz eines weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdrucks im Tariffkundengeschäft erwirtschaftete der Gasvertrieb in 2018 einen zufriedenstellenden Ergebnisbeitrag. Die Anpassung der nvb-Vertriebsstrategie, innerhalb unserer Netzgebiete mit Festpreispunkten Kunden an die nvb zu binden, hat sich etabliert. In Kombination mit bundesweiten Akquiseerfolgen konnte die Gaskundenanzahl um 841 auf 27.373 erhöht werden. Unser Gasabsatz im Endkundengeschäft lag trotz der gestiegenen Kundenanzahl mit 782 GWh ca. 38 GWh (-4,6 %) unterhalb der Vorjahresmenge. Diese Entwicklung ist durch die milde Witterung aber auch durch eine veränderte Kundenstruktur begründet. Für unsere Haushalts- und Kleingewerbekunden im Bereich der Grundversorgung mussten wir unsere Erdgaspreise zum 01.09.2018 erhöhen. Bei den Gassonderversorgungskunden erfolgten Preisanpassungen aufgrund der Bezugskosten- und Marktentwicklung bzw. im Rahmen vereinbarter Preisgleitklauseln.

Die Anzahl der Stromvertriebskunden erhöhte sich noch einmal von 40.560 auf 42.297 Kunden (+4,3 %). Die sehr dynamische Entwicklung des Stromhandelsgeschäftes in den letzten Jahren verliert etwas an Fahrt. Nach einer zwölfjährigen, permanenten Absatz- und Umsatzsteigerung konnte der Umsatz gegenüber 2017 zwar noch leicht erhöht werden: Die Stromverkaufsmenge an Endkunden lag jedoch mit 277 GWh erstmalig unter dem Vorjahreswert (278 GWh). Für unsere Haushalts- und Kleingewerbekunden im Bereich der Grundversorgung mussten wir auch unsere Strompreise zum 01.09.2018 erhöhen. Bei den Stromsonderversorgungskunden erfolgten Preisanpassungen aufgrund der Bezugskosten- und Marktentwicklung bzw. im Rahmen vereinbarter Preisgleitklauseln.

Die sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % reduzierte Jahresgradtagszahl schlug sich auch auf die durch nvb transportierte Gasmenge an Endverbraucher (808 GWh einschließlich Eigenverbrauch) nieder. Diese lag ca. 0,7 % unterhalb des Vorjahresniveaus (814 GWh).

Bedingt durch die Übernahme des Nordhorer Stromnetzes zum 01.01.2017 ist nach Abschluss des Jahres 2018 erstmalig ein belastbarer Vergleich der Stromtransportmengen möglich. Mit 376 GWh im Berichtsjahr liegt die Transportmenge leicht über dem Vorjahresniveau (371 GWh). Die nachhaltige Integration des Nordhorer Netzes in den bestehenden Netzbetrieb ist auch im zweiten Betriebsjahr hervorragend gelungen; alle im Alltagsbetrieb anfallenden technischen Herausforderungen konnten zeitnah behoben werden.

Mitarbeiter

31.12.2018			31.12.2017		
techn.	kaufm.	gesamt	techn.	kaufm.	gesamt
64	83	147	64	81	145

Altersdurchschnitt

Der Altersdurchschnitt ist unverändert bei 44,1 Jahre geblieben.

Alter	Mitarbeiter Ende 2018		Mitarbeiter Ende 2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
bis 25	12	8,2	13	9,0
26-35 Jahre	29	19,7	28	19,3
36-45 Jahre	30	20,4	29	20,0
46-55 Jahre	44	29,9	44	30,3
56-65 Jahre	32	21,8	31	21,4
	147	100	145	100

Unternehmenszugehörigkeit

bis 3 Jahre	3-5 Jahre	6-10 Jahre	11-20 Jahre	21-30 Jahre	31-40 Jahre	über 40 Jahre
41	7	38	28	17	15	1

Aufgrund der in den kommenden Jahren absehbar niedrigen Erzeugungsspreads wurde ein weiterer Aufbau der Risikovorsorge um 488 TEUR auf 13.073 TEUR für den Bezugsvertrag aus der konventionellen Erzeugungsanlage der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG vorgenommen.

Die Wasserabgabe an Letztverbraucher wurde im letzten Jahr durch einen sehr heißen und trockenen Sommer nach oben getrieben. Mit 2,86 Mio. m³ wurden in der Stadt Nordhorn ca. 162 Tm³ mehr als im Vorjahr abgesetzt. Die durch nvb belieferten Weiterverleiher benötigten in 2018 ebenfalls deutlich mehr Reinwassermengen (+20,9 %), wobei an das niederländische Unternehmen Vitens rund 788 Tm³ Wasser und an den Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim (TAV) rund 520 Tm³ verkauft wurden.

Die sichere Versorgung mit Trinkwasser aus dem unternehmenseigenen Wasserwerk war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Unser geliefertes Trinkwasser entsprach jederzeit allen mikrobiologischen, physikalischen und chemischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Das Wärmegeschäft zeigt sich sehr stabil. Genau wie im Vorjahr wurden 13 GWh Nahwärme geliefert. Es konnten 9 weitere Wärmekunden gewonnen werden, sodass jetzt 119 Kunden an unsere Erzeugungsanlagen angeschlossen sind.

Um ein technisches Abschalten der Kunden des insolventen Funknetzbetreibers Servario Networks GmbH zu vermeiden, hat nvb für knapp 300 Grafschafter Kunden zum 01.09.2018 die Internetversorgung per Funk übernommen.



Dazu wurde ein Teil des Anlagevermögens aus der Insolvenzmasse, sprich die Netzstruktur in der Grafschaft gekauft. Geplant ist zunächst mit einer Vertragsdauer bis zum 31.12.2019.

Die nvb beschäftigte per Jahresende 2018 insgesamt 147 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 20 Mitarbeiter(innen) einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen. Ein Mitarbeiter befand sich in Altersteilzeit. Im Berichtsjahr sind 8 Mitarbeiter(innen) dem Unternehmen beigetreten und 6 ausgeschieden. Insgesamt 7 junge Menschen erhalten eine kaufmännische (4) oder technische (3) Ausbildung. Insgesamt legt nvb hohen Wert auf kompetente, motivierte Mitarbeiter, die das Basisgeschäft effizient beherrschen und die zur Erledigung der Aufgaben notwendigen Prozesse stetig weiterentwickeln. Nur so werden wir den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die kaufmännischen und technischen Prozesse in der Energieversorgung gerecht.

Die Belegschaftsstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unverändert. Ihrer Verpflichtung zur Versorgung der Bevölkerung im Versorgungsgebiet mit Trinkwasser, Erdgas und Strom ist die nvb zu jeder Zeit in vollem Umfang nachgekommen. Dazu haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre Einsatzbereitschaft beigetragen.

Die Bemühungen auf den Gebieten des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit und der amtsärztlichen Betreuung trugen dazu bei, dass im Berichtsjahr keine nennenswerten Berufsunfälle aufgetreten sind.

Dem guten Ergebnis vor Steuern aus 2017 (5.494 TEUR) folgte mit dem Geschäftsjahr 2018 ein starkes Ergebnis (6.378 TEUR). Die nvb überträgt auf die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH eine Steuerumlage in Höhe von 1.884 TEUR. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der bnn GmbH wird der auf die Konzernholding entfallende Ergebnisanteil in Höhe von 4.240 TEUR abgeführt und dort der Besteuerung unterworfen.

III. Vermögens- und Finanzlage

Bei einer Bilanzsumme von 117.442 TEUR zum 31.12.2018 lag das Gesamtvermögen der nvb nur leicht unter dem Vorjahresniveau (118.145 TEUR).

Das Bilanzbild wird energieversorgertypisch durch das Anlagevermögen und dessen Finanzierung dominiert. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden nach Abzug von Baukostenzuschüssen 7.586 TEUR investiert. Davon entfielen auf das Stromnetz 3.718 TEUR, auf das Gasnetz 1.221 TEUR und auf das Wasser- und Abwasser-Netz 1.708 TEUR. Insgesamt zeigt der Bilanzansatz der Sachanlagen einen Zuwachs auf 83.495 TEUR (Vorjahr 81.073), da die Investitionen erneut über den Abschreibungen lagen.

Unter dem Anlagevermögen werden auch die Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen und Genossenschaftsanteile) mit 8.398 TEUR zusammengefasst. Die Position wird im Wesentlichen durch die Beteiligung und Ausleihung an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (gesamt 3.698 TEUR) sowie durch die Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (2.343 TEUR) und an der EEV Energie-Ems-Vechte GmbH & Co. KG (1.920 TEUR) bestimmt.

Das Umlaufvermögen liegt zum Stichtag bei 33.852 TEUR und somit ca. 8 % unterhalb des Wertes zum 31.12.2017 (36.772 TEUR). Wesentlich begründet ist das durch einen verringerten Kassenbestand (-9.863 TEUR), der nur zum Teil durch eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+8.606 TEUR) kompensiert wird.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag aufgrund von Einzahlungen durch unsere Gesellschafter in Höhe von 2.139 TEUR in die Kapitalrücklage auf insgesamt 58.732 TEUR. In Verbindung mit der, im Vergleich zum Vorjahr, leicht gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 50,0 % gestiegen (Vorjahr 47,9 %).

Durch die Rückführung von Darlehen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3.638 TEUR auf 2.899 TEUR.

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage lässt sich im Vergleich zum Vorjahr anhand der nachfolgenden, verkürzten Kapitalflussrechnung darstellen:

Kapitalflussrechnung

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.713	13.536
2. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.096	-14.256
3. Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5.480	1.366
4. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffer 1. bis 3.)	-9.863	646
5. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.906	11.260
6. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.043	11.906

Im Geschäftsjahr hat sich der Finanzmittelfonds – bestehend aus den flüssigen Mitteln (Bankguthaben) – von 11.906 TEUR auf 2.043 TEUR reduziert.

Eine ausreichende Liquiditätsversorgung des Unternehmens war im Berichtsjahr stets vorhanden.

IV. Leistungsindikatoren

Ergänzend zu Leistungsindikatoren, die bereits unter den Positionen Geschäftsverlauf und Vermögens- und Finanzlage erläutert sind, haben wir nachfolgend weitere Indikatoren aufgeführt.

	2018	2017
Eigenkapitalrendite*	10,9 %	9,7 %
Umsatzrendite*	4,2 %	3,6 %
EBITDA	11.714 TEUR	10.830 TEUR

*unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor Steuern

Aktivität	Einheit	2018	Plan 2018	2017
Gastransport	GWh	808	780	814
Gashandel	GWh	1.026	862	1.055
Stromtransport	GWh	376	374	371
Stromhandel	GWh	338	306	331
Wärmeversorgung	GWh	13	14	13
Wasserversorgung	Tm ³	4.165	3.600	3.777

Zukunftsorientiert denken, verlässlich handeln und Verantwortung zeigen: Diesen Anspruch stellt nvb an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Dienstleistungsunternehmen benötigen wir qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zur Erbringung der Leistung. Insofern stellen unsere Mitarbeiter den wesentlichen nicht finanziellen Erfolgsfaktor für das Unternehmen dar.

Von der Gesellschaft wird der Tarifvertrag Versorgungsunternehmen (TV-V) angewandt. Freiwillige Leistungen werden durch Betriebsvereinbarungen geregelt. Die Mitarbeiter haben tarifvertraglich Anspruch auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung unter eigener Beteiligung.

Den Mitarbeitern wird durch Teilnahme an geeigneten Informations-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen die Möglichkeit geboten, den ständig wachsenden externen und internen Anforderungen gerecht zu werden. Um dem Fachkräftemangel und der demographischen Entwicklung aktiv zu begegnen, ist die Berufsausbildung ein wichtiges Thema für die nvb. Das Ausbildungsspektrum des Unternehmens beinhaltet deshalb sowohl technische als auch

kaufmännische Ausbildungsberufe und ermöglicht somit eine teilweise Rekrutierung des Personalbedarfes in den eigenen Reihen.

Zur intensiveren Steuerung der Vertriebstätigkeit und im Hinblick auf die Kundenzufriedenheit führen wir in regelmäßigen Zeitabständen eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Es wurden hierbei alle Kommunikationskanäle betrachtet: persönlich, telefonisch und schriftlich. Die hierbei erfolgten Aussagen unserer Kunden machen

deutlich, dass ein sehr hohes Maß an Zufriedenheit über alle Kontaktkanäle herrscht. Kunden, die zu einem anderen Versorger gewechselt haben, werden von uns befragt, um die Beweggründe herauszufinden.

C. Prognosebericht einschließlich Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgungsunternehmen unterliegt weiterhin dynamischen Entwicklungen. Die sich aus diesen instabilen Umfeldbedingungen ergebenden Chancen und Risiken haben unmittelbar Einfluss auf die unternehmerische Entwicklung der nvb.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Regulierungsdichte in der Energieversorgung durch die EU sowie durch die Bundesregierung auf allen Wertschöpfungsstufen noch weiter zunimmt sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Erzeugung aus erneuerbaren Energien eng bleiben und die konventionelle Stromerzeugung wirtschaftlich und politisch unter hohem Druck bleibt. Die Aufgabe der Unternehmen in dem immer enger werdenden energiepolitischen Konzept bleibt es weiterhin die richtigen Wege zu finden, um Belastungen aus dem Rechtsrahmen zu minimieren und Chancen zu finden, die dieser Rahmen ermöglicht.

Die gesellschaftlich gewollte und politisch geförderte Energiewende stellt die deutschen Elektrizitätsversorgungsnetze vor große Herausforderungen. Neben dem fortschreitenden Zubau an volatiler Erzeugungsleistung aus erneuerbaren Energien und dem sukzessiven Rückbau von Grundlastkraftwerken befindet sich zukünftig auch die Lastseite im Wandel. Insbesondere die Auswirkungen der Elektrifizierung des Verkehrssektors sind für die Netzbetreiber aufgrund der dynamischen technologischen Entwicklung im Fahrzeugbereich und des noch unklaren Ladeverhaltens durch die Anschlussnutzer mit großen Unsicherheiten behaftet. Unstrittig ist allein, dass Elektromobilität bei zunehmender Marktdurchdringung einen signifikanten Effekt auf die Lastseite haben wird und dass aufgrund der Langfristigkeit der Netzplanung bereits heute die Weichenstellungen für eine erfolgreiche Netzintegration der E-Mobilität erfolgen sollten.

Die fortschreitende Vernetzung und Digitalisierung der Gesellschaft eröffnet für nvb neue Chancen. Dabei richten wir den Fokus all unserer Vertriebsaktivitäten auf die in-

dividuellen Bedürfnisse unserer Kunden. Der Onlineservice im Privat- und Geschäftskundenbereich wird kontinuierlich verbessert. Um die Anwendung noch leichter und komfortabler zu machen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu steigern, entwickeln wir aktuell eine nvb-Stadwerke-App. Die Präsenz und Kompetenz der nvb im Bereich der energienahen Dienstleistungen erachten wir neben unseren langjährig praktizierten Kernaktivitäten in der Gas-, Strom- und Wasserversorgung als einen weiteren Baustein für den zukünftigen unternehmerischen Erfolg des Unternehmens.

Eine hohe Relevanz messen wir ebenfalls der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung der Unternehmensprozesse sowie der Vernetzung der IT-Infrastruktur bei. Wir begegnen der Komplexität und dem Risiko durch umfassende und strukturierte Maßnahmen zur Prävention, Erkennung und Reaktion und sorgen so für zuverlässige IT-Sicherheit. Gleichermaßen nutzen wir die umfangreichen Chancen der Digitalisierung, um Unternehmensprozesse zu prüfen und effizienter zu gestalten sowie die Abläufe des operativen Tagesgeschäftes regelmäßig zu optimieren.

Neben dem grundzuständigen Messstellenbetreiber wird es in den nächsten Jahren eine Vielzahl wettbewerblicher Messstellenbetreiber am Markt geben. Anders als grundzuständige Messstellenbetreiber werben die wettbewerblichen Messstellenbetreiber aktiv beim Endkunden darum, den Messstellenbetrieb der Verbrauchsstelle durchzuführen. Durch diese Form der Werbung werden vertriebliche Vorteile und die Möglichkeit zur Platzierung weiterer Produktmehrwerte im Haushalt generiert. Nach unserer Einschätzung wird die Energielieferung an den Endkunden zukünftig von dem Versorger durchgeführt, der auch den Messstellenbetrieb leistet. Dies wird kurz- und mittelfristig dazu führen, dass Vertriebe den Messstellenbetrieb als so genannte „Dritte“ im Sinne von § 5 MsbG übernehmen werden und sich hierfür von den Endkunden bevollmächtigen lassen. Der Messstellenbetrieb wird insofern tatsächliches Wettbewerbsobjekt im Werben um den Endkunden. Es wird in Zukunft wichtig sein, dass im Rahmen von Kundenakquirierungen auch das Thema Messstellenbetrieb beim Kunden platziert wird.

Unternehmerisch sehen wir daher die absolute Notwendigkeit, die Übernahme des wettbewerblichen Messstellenbetriebs bei Vertriebsendkunden anzustreben. Aus diesem Grund haben wir in 2018 die nvbsmart GmbH gegründet, welche die Durchführung von wettbewerblichem Messstellenbetrieb im Energiesektor sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen abdecken soll. In welcher

Höhe Entgelte beim Endkunden mittelfristig erlöst werden, entscheidet der Wettbewerb und kann aktuell nicht abgeschätzt werden.

Der intensive Preis- und Verdrängungswettbewerb sowie die dynamische Markt- und Wettbewerbsentwicklung stellen unverändert die wesentlichen Risiken im Energiehandel dar. Auf den Beschaffungsmärkten waren die Preise für Gas und Strom zuletzt im Auftrieb. Trotz unserer langfristigen Beschaffungsstrategie sind die – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2018 – stark gestiegenen Notierungen in unseren Portfolien angekommen. Im Vertriebsbereich stehen unsere Margen 2019 damit unter Druck. Wir werden unseren Commodity-Vertrieb zwischen den Polen „Kundenbindung/ Kundenakquise“ und „Margenerhalt“ so aussteuern müssen, dass wir sowohl im Privatkunden-Segment als auch im Geschäftskunden-Bereich trotz schwierigerer Rahmenbedingungen einen ausreichenden Ergebnisbeitrag realisieren können. Dies setzt auch im überregionalen Vertrieb weiterhin eine wertorientierte Wachstumsstrategie voraus. Höchste Priorität hat die Absicherung unserer Kundenbasis. Regionale oder auch temporäre Marktchancen wollen wir nutzen, um unseren Kundenstamm nachhaltig auszubauen. Angesichts des intensiven Preiswettbewerbs im Energiemarkt liegt der Fokus auf der weitest möglichen Erhaltung der Kundenbeziehungen in allen Segmenten. Vertriebliche Aktivitäten außerhalb des Grundversorgungsgebietes sollen einer Steigerung des Gesamtabsatzes und der Gesamtmargin dienen. Im besten Fall erarbeiten wir uns in Einzelfällen in angrenzenden Verteilnetzen den Grundversorgerstatus für kommende Jahre.

Die Renditeerwartungen für konventionelle Erzeugungsanlagen sind auch für die kommenden Jahre schlecht. Infolgedessen müssen wir in den nächsten Betriebsjahren weiterhin mit negativen Ergebniseinflüssen aus der Vermarktung unserer Steinkohlekraftwerksscheibe Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) rechnen. Dieser Perspektive haben wir durch eine angemessene Risikovorsorge Rechnung getragen.

Trinkwasserversorgung ist eine Kernaufgabe der Daseinsvorsorge und damit dem Nachhaltigkeitsprinzip verpflichtet. Mit Sorge beobachten wir einen Trend, dass wichtige Grundsätze wasserwirtschaftlichen Handelns zunehmend in den Hintergrund gestellt und Wasserversorgung vor allem unter rein wirtschaftlichen Aspekten betrachtet wird. Insbesondere die gegenwärtige Bewertung der Trinkwasserversorgung lässt wichtige Kernprinzipien des vorsorgenden Handelns wie den Umwelt- und Gesundheitsschutz zu

sehr außer Acht. Wir bekennen uns mit unserer Wasserwirtschaft ausdrücklich zu einem ganzheitlichen Ansatz: Die Ziele Kundenzufriedenheit, langfristige Versorgungssicherheit, Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit stehen dabei gleichrangig nebeneinander.

Aufgabe des Finanzmanagements wird es in den nächsten Jahren weiterhin sein, die Finanzierungsstrukturen im Konzern optimal aufzubauen. Nach der konzentrierten Ausweitung des Kreditvolumens für diverse Wachstumsinvestitionen in den vergangenen Geschäftsjahren wird der Schwerpunkt zukünftig darauf liegen, bei Darlehensprolongationen und Anschlussfinanzierungen die Mittelbereitstellung weiterhin zu guten Konditionen zu sichern und die finanzielle Stabilität des Unternehmens sicherzustellen. Aufgrund der Konzernstruktur, in die nvb eingebettet ist, behandeln wir Finanzierungsthemen unternehmensübergreifend auf der Ebene von bnn. Durch die Tilgung von Altdarlehen, die Nutzung von Kündigungsmöglichkeiten nach § 489 BGB sowie die Fälligkeit der großen Blockfinanzierung aus 2016 zum 31.12.2020 ergibt sich zum Jahreswechsel von 2020 auf 2021 ein voraussichtlicher Anschlussdarlehensbedarf von ca. 40 Mio. EUR. Für uns als Unternehmen ist die Zinsentwicklung eine wichtige Grundlage für wirtschaftliche Entscheidungen. Dem gegenüber steht, dass einzelne Zinsentscheidungen der EZB selbst für Experten kaum vorhersehbar sind. Um das Zinsrisiko zu reduzieren, haben wir im Mai 2019 über 3 SWAP-Geschäfte die Zinsen für ein Darlehensvolumen von 30 Mio. EUR bis 2029 abgesichert.

Ein starkes Augenmerk muss dauerhaft auf die Chancen und Risiken bei Beschaffung und Absatz von Gas und Strom gerichtet werden. Durch die Vielzahl der Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukte bei zunehmend unsicherer Preisentwicklung hat handelsnahes Risikomanagement und -controlling für Energieversorger eine herausragende Bedeutung. Dies gilt vor allem dann, wenn die Energiebeschaffung über ein Portfoliomanagement abgewickelt wird. Die geeignete Verknüpfung von Beschaffungs- und Versorgungsaufgabe und die notwendige Berücksichtigung von wachsenden Absatzrisiken stellen besondere Anforderungen dar. Die erforderlichen Software-Tools, wie ein integriertes Energiedatenmanagementsystem und ein System zur kurzfristigen Angebotskalkulation auf der Basis von Portfoliodaten, stehen unserem Energiehandel zur Verfügung. Eine entsprechende Limitsteuerung stellt sicher, dass sich ergebende Marktchancen in der Energiebeschaffung im Rahmen der definierten Risikostrategie genutzt werden können.



Ein besonderes Kapital sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens, deren Kompetenz und Professionalität durch eine Vielzahl von Personalentwicklungsmaßnahmen gezielt gefördert werden. Durch überdurchschnittlich motivierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen erzielen wir in einem umkämpften Marktumfeld Vorteile gegenüber unseren Wettbewerbern und legen somit das Fundament unseres Erfolges in der Region.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist nach wie vor durch massive Umbrüche gekennzeichnet, was dazu führt, dass die Entwicklung von Energieversorgungsunternehmen durch weiterhin unsichere Rahmenbedingungen geprägt wird. Die sich aus den Umfeldbedingungen ergebenden Chancen und Risiken haben unmittelbar Einfluss auf die unternehmerische Entwicklung der nvb. Der Erfolg unternehmerischer Entscheidungen hängt wesentlich von einer zuverlässigen Beurteilung dieser strategischen, marktbedingten und regulatorischen Risiken aber auch Chancen ab. Daher sind die frühzeitige Identifikation sowie das aktive vorausschauende Managen von potenziellen Risiken und Chancen von zentraler Bedeutung für die nachhaltige erfolgreiche Entwicklung von nvb. Die nvb ist in den jeweiligen Wertschöpfungsstufen eines integrierten Energie- und Wasserversorgungsunternehmens den allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die Übernahme angemessener Risiken ist vom unternehmerischem Handeln und der damit verbundenen Nutzung von Chancen nicht zu trennen. Daher steht der verantwortungsvolle Umgang mit diesen Risiken im Vordergrund des Risikomanagements.

Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (Kon-TraG) wurden nach dem bestehenden Risikomanagementsystem vorhandene und potenzielle Risiken als derzeit grundsätzlich nicht bestandsgefährdend beurteilt und bewertet. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung bildet. Es wird davon ausgegangen, dass nvb den aufgezeigten Herausforderungen weiterhin erfolgreich begegnen kann. Die lokale Verankerung unseres Unternehmens und das

starke Vertrauen unserer Kunden sind für uns die Basis, um weiterhin aktiv für das Wohl der Bürger und der Unternehmen vor Ort zu sorgen.

Die Unternehmensgeschäfte nahmen in den ersten Monaten des laufenden Jahres 2019 einen zufriedenstellenden Verlauf. Die Zahlen für den Gas- und Stromtransport liegen auf Höhe unserer Wirtschaftsplanansätze. Erfreulicherweise wurden im Gas- und Stromhandel sowie bei der Wasserabgabe die gesteckten Ziele bisher leicht übertroffen. Aktuelle Energieeinkaufspreise machen Preisadjustierungen bei einigen Gas- und Stromprodukten zum 01.09.2019 erforderlich.

Unter Annahme der aktuellen Marktbedingungen, die immer einen ausschlaggebenden Einfluss auf die Margenentwicklung und somit auf das geplante bzw. erwartete Unternehmensergebnis haben, rechnen wir für das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3,8 Mio. EUR.

Für das kommende Geschäftsjahr sind Sachanlageinvestitionen von insgesamt etwa 12,0 Mio. EUR geplant. Die Investitionen liegen somit 6,4 Mio. EUR über den geplanten Abschreibungen von 5,6 Mio. EUR.

Nordhorn, 21.06.2019

nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH



Dr. Michael Angrick
Geschäftsführer

Bilanz

zum 31.12.2018

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		206.823,00		270
II. Sachanlagen		74.889.931,56		72.365
III. Finanzanlagen		8.398.493,74		8.438
			83.495.248,30	81.073
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	444.159,65			436
2. Waren	149.357,88			160
		593.517,53		596
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.484.754,31			12.878
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.032.864,06			5.797
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	833.377,30			2.311
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.864.153,69			3.284
		31.215.149,36		24.270
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.042.894,56		11.906
			33.851.561,45	36.772
C. Rechnungsabgrenzungsposten			95.211,65	299
			117.442.021,40	118.144

Passivseite	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00		7.000
II. Kapitalrücklage	41.400.907,87		39.261
III. Gewinnrücklage Andere Gewinnrücklagen	10.331.481,51		10.331
IV. Jahresüberschuss	0,00		0
		58.732.389,38	56.592
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.818.608,00		1.523
2. Sonstige Rückstellungen	17.824.076,41		17.862
		19.642.684,41	19.385
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.899.469,41		6.537
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.747.754,26		10.328
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.670.354,85		14.459
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	606.685,19		913
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.129.753,91		9.911
davon aus Steuern	(1.087.677,87)		(3.190)
		39.054.017,62	42.148
D. Rechnungsabgrenzungsposten		12.929,99	19
		117.442.021,40	118.144

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Anhang

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		163.202.341,10			160.952
Strom- und Energiesteuer		-10.057.764,20			-10.336
			153.144.576,90		150.616
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			1.234.786,78		900
3. Gesamtleistungen				154.379.363,68	151.516
4. Sonstige betriebliche Erträge				583.632,08	336
				154.962.995,76	151.852
5. Materialaufwand					
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		122.160.356,41			120.832
b. Aufwendung für bezogene Leistungen		2.537.884,31			2.499
			124.698.240,72		123.331
6. Personalaufwand					
a. Löhne und Gehälter		7.402.671,94			7.296
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.115.640,64			2.034
davon für Altersversorgung:	689.408,46				(607)
			9.518.312,58		9.330
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			5.107.016,32		4.908
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			9.032.592,42		8.361
				148.356.162,04	145.930
				6.606.833,72	5.922
9. Erträge aus Beteiligungen			41.089,20		61
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			130,00		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			283.551,76		260
davon an verbundene Unternehmen:	61.193,91				
12. Aufwand aus der Verlustübernahme			9.317,72		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			544.403,30		749
davon an verbundene Unternehmen:	278.404,59				(278)
				-228.950,06	-428
14. Ergebnis vor Steuern				6.377.883,66	5.494
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.905.413,53		1.630
davon Steuerumlage:	1.884.029,00				(1.588)
16. Ergebnis nach Steuern				4.472.470,13	3.864
17. Sonstige Steuern				28.704,84	30
18. Ergebnis vor Gewinnabführung				4.443.765,29	3.834
19. Aufwand aus Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter				203.518,00	138
20. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn				4.240.247,29	3.696
21. Jahresüberschuss				0,00	0

Allgemeine Angaben

Die nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH hat ihren Sitz in Nordhorn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück HRB 130010.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie des EnWG.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch Hinzufügen oder Umgliedern einzelner Posten berücksichtigt.

Darüber hinaus wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abweichend von der Gliederung gem. § 275 Abs. 2 HGB ein ergänzender Ausweis des Ergebnisses vor Steuern vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Bilanz und GuV

1. Bilanz

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, gekürzt um Zuschüsse Dritter, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten für eigene Leistungen. Fremdkapitalzinsen wurden bei den Herstellungskosten nicht einbezogen.

Als Zeitpunkt des Zugangs von Hausanschlüssen und Hauptleitungen wird fiktiv der 01.07. angenommen, ent-

sprechend wird die Abschreibung ermittelt. Alle weiteren Zugänge über 1.000 EUR werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250 EUR – 1.000 EUR wird ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist. Die sonstigen Ausleihungen werden verzinst; sie werden zum Nennwert ausgewiesen.

Die Gesellschaft hält die nachfolgenden Beteiligungen:

Gesellschaften, an denen die nvb mit mindestens 20% beteiligt ist	Eigenkapital TEUR	Beteiligung %	Jahresüberschuss TEUR
EEV Energie-Ems-Vechte Verwaltungs GmbH, Nordhorn	24,7	80,0	-0,4
EEV Energie-Ems-Vechte GmbH & Co. KG, Nordhorn	4.369,5	80,0	424,3
wbh Windpark Verwaltungs GmbH, Nordhorn	27,5	100,0	1,1
wbh Windpark Bookholt-Hohenkörben GmbH & Co. KG Nordhorn	199,3	38,3	-14,9
nvb smart GmbH, Nordhorn	25,0	100,0	0,00

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen gebildet.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich mit 6.077 TEUR (Vorjahr 5.797 TEUR) um Forderungen gegen die Gesellschafterin bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 163 TEUR (Vorjahr 177 TEUR) enthalten.

Bei den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen handelt es sich mit 761 TEUR um Forderungen aus Zinsen gegenüber der Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von 761 TEUR (Vorjahr 671 TEUR) enthalten. Die restlichen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Geldbeschaffungskosten werden analog der Zinsbindung abgeschrieben.

Eigenkapital

Das Stammkapital weist weiterhin einen Wert von 7.000 TEUR aus. Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch Einzahlung der Gesellschafter um 2.140 TEUR auf 41.401 TEUR.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung erfolgte nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung wurden gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz (unter Berücksichtigung eines 10jährigen Durchschnittzinssatzes i.S.d. des § 253 Abs. 2 und 6 HGB) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 3,21 % (Vorjahr 3,68 %) sowie einem Gehalts- und Rententrend von unverändert 2,0 % ermittelt.

Der Differenzbetrag zwischen der Abzinsung mit dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz und dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz beträgt 277.630 EUR.

Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Der Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde (Gehaltssteigerung 2,0 % p.a., Zinssatz 2,32 %).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insbesondere wie folgt zusammen: die Drohverluste aus der Stromvermarktung der Kohlekraftwerksscheibe (13.073 TEUR; Vor-

jahr 12.585 TEUR), das Regulierungskonto Gas (961 TEUR; Vorjahr 969 TEUR), das Risiko der Unterdeckung bei der Personalgestellung (796 TEUR; Vorjahr 790 TEUR), die Mehr-Minderungen Gas (561 TEUR; Vorjahr TEUR 654), die Personalkosten für Resturlaub und Überstunden (490 TEUR; Vorjahr 457 TEUR), die Archivierung (399 TEUR; Vorjahr 348 TEUR), die Netznutzungsentgelte Gas (207 TEUR; Vorjahr 264 TEUR), die Altersteilzeitverpflichtungen (199 TEUR; Vorjahr 188 TEUR), die Mehr-Minderungen Strom (221 TEUR; Vorjahr 72 TEUR), noch zu vergütende EEG-Vergütungen an Erzeuger (153 TEUR; Vorjahr 701 TEUR), die an Erzeuger auszahlenden KWK-Beträge (139 TEUR; Vorjahr 114 TEUR), die Verzinsungsverpflichtung aus den Barsicherheiten (114 TEUR; Vorjahr 88 TEUR) sowie die EEG-Zuschläge (48 TEUR; Vorjahr 0 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus der Verbindlichkeit gegenüber der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH aus dem Gewinnabführungsvertrag in Höhe von 4.240 TEUR sowie der Umsatzsteuerverbindlichkeit aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft zur bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH in Höhe 624 TEUR. Ferner beinhaltet der Posten 5.908 TEUR für ein Darlehen gegenüber der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Nie-

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet. Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Fälligkeiten:

	Gesamt (TEUR)		Davon mit einer Laufzeit (TEUR)					
	2018	Vorjahr	bis 1 Jahr	Vorjahr	über 1 Jahr	Vorjahr	über 5 Jahre	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.899	6.538	430	717	2.469	5.821	1.251	3.489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.748	10.328	13.748	10.328	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.670	14.458	8.033	8.550	4.638	5.908	780	1.095
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	607	913	607	913	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.130	9.911	9.130	9.911	0	0	0	0
	39.054	42.148	31.948	30.419	7.107	11.729	2.031	4.584

dergrafschaft GmbH wie auch eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen von 11 TEUR gegenüber der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH sowie 3 TEUR gegenüber der EEV GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit 12.667 TEUR (Vorjahr 14.415 TEUR) auf die Gesellschafterin bnn Bäderbetriebe Nordhorn/ Niedergrafschaft GmbH.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber den Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen 403 TEUR (Vorjahr 840 TEUR) auf Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen 203 TEUR (Vorjahr 73 TEUR) auf die Gesellschafterin Festplatz Lohne GmbH.

Latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund der steuerlichen Organ-schaft bei der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergraf-schaft GmbH ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Einnahmen vor Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (einschließlich Strom- und Energiesteu-ern) teilen sich auf folgende Sparten auf:

	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)
Gasversorgung	41.865	42.056
Stromversorgung	114.838	112.792
Wasserversorgung	5.784	5.344
Wärmeversorgung	104	461
Sonstige Umsatzerlöse	612	299
	163.202	160.952

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich u. a. zusam-men aus Auflösungen von Rückstellungen (483 TEUR) und Schadenersatzleistungen (69 TEUR).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Konzessionsabgaben (3.920 TEUR; Vor-jahr 3.957 TEUR), EDV-Kosten (1.529 TEUR; Vorjahr 1.521 TEUR), Werbung/Spenden (642 TEUR; Vorjahr 596 TEUR), Aufwendungen für Beratung/Gutachten/Prüfung (382 TEUR; Vorjahr 200 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderun-gen (376 TEUR; Vorjahr 86 TEUR), Wasserentnahmegebüh-ren (339 TEUR; Vorjahr 302 TEUR), Versicherungen (220 TEUR; Vorjahr 197 TEUR) sowie Porto- und Telefonkosten (399 TEUR; Vorjahr 379 TEUR) erfasst.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) von verbundenen Un-ternehmen und in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) aus der Abzinsung von Rückstellungen. In den Zinsen und ähn-lichen Aufwendungen sind in Höhe von 228 TEUR (Vorjahr 278 TEUR) Zinsaufwendungen aus verbundenen Unterneh-men und in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr 74 TEUR) Aufwen-dungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen die für das laufende Jahr anfallende Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (38 TEUR; Vorjahr 26 TEUR) aus, die auf die Ausgleichszahlung an die Festplatz Lohne GmbH entfällt und die Steuerumlage an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH (1.884 TEUR; Vorjahr 1.588 TEUR).

Angaben zum Jahresergebnis/Angaben nach EnWG

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ist das Jahresergebnis (4.240 TEUR) an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Nieder-grafschaft GmbH auszuschütten.

Die Ausgleichszahlung an die Festplatz Lohne GmbH be-trägt 204 TEUR.

Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energiewirt-schaft betreffen die Darlehensgewährung der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH (Zinsaufwand 228 TEUR; Vorjahr 278 TEUR) sowie die Wasserlieferung an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH (36 TEUR; Vorjahr 35 TEUR).

Für die Durchführung der kaufmännischen Leitung und Verwaltung sowie Bereitstellung diverser IT Hard- und Software hat die nvb für 2018 ein Entgelt i.H.v. 98 TEUR an die bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH berechnet.

Sonstige Angaben

1 Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Zur Zusammensetzung der Organe wird auf die Anlage zum Anhang verwiesen.

Die Höhe der Pensionsrückstellung für einen ehemaligen Geschäftsführer betrug zum Stichtag 122 TEUR. Im Be-richtsjahr wurden Pensionszahlungen in Höhe von 17 TEUR geleistet.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Vergütungen für den Auf-sichtsrat betragen im Geschäftsjahr 17 TEUR.

2 Belegschaft

Nach § 285 Nr. 7 HGB i. V. m. § 267 Abs. 5 HGB waren durchschnittlich 138 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 99 Ge-haltsempfänger und 39 Lohnempfänger (Vorjahr: 139 Arbeit-nehmer, davon 98 Gehaltsempfänger und 41 Lohnempfänger).

3 Zusatzversorgung

Für alle Mitarbeiter der nvb besteht über die VBL eine zu-sätzliche Altersversorgung. Der Umlagesatz der VBL Ver-sorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe, betrug 2018 unverändert für den Arbeitgeber 6,45 % und für den Arbeitnehmer 1,81 %. Die Unterdeckung beläuft sich zum 31.12.2018 auf rund 13,1 Mio. EUR. Da es sich nach Ansicht des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer um eine mittelbare Verpflichtung han-delt, wurde das Ansatzwahlrecht dahingehend ausgeübt, keine Rückstellung anzusetzen.

4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Hinsichtlich des Energiebezuges für die Jahre 2018 bis 2020 bestehen wesentliche Erdgasabnahmeverpflichtungen (19.718 TEUR) und Stromabnahmeverpflichtungen (14.984 TEUR). Diesen Mengen stehen höher erwartete Absatz-mengen und -preise gegenüber.

Darüber hinaus besteht eine Abnahmeverpflichtung aus der 11,88 MW-Scheibe des Kohlekraftwerkes in Lünen für 2019 – 2033. Die finanziellen Verpflichtungen, die aus den über den Marktpreisen liegen Einkaufskonditionen resultie-ren, belaufen sich nach aktuellem Preisstand auf 2,0–2,7 Mio. EUR/Jahr.

Laut Rahmendienstleistungsvertrag zwischen der nvb GmbH und der Trianel GmbH besteht seitens der nvb GmbH die Verpflichtung zur Abnahme von jährlichen sons-tigen Leistungen insbesondere für die Vorhaltung energie-wirtschaftlicher Leistungen in Höhe von 106 TEUR. Die Ver-pflichtung erlischt mit Ausscheiden als Gesellschafter bei der Trianel GmbH.

Aus Leasingverträgen ergeben sich Verpflichtungen bis zum Jahr 2023 von insgesamt 283 TEUR.

Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers

Die Angaben zu § 258 Nr. 17 HGB sind im Konzernab-schluss zum 31. Dezember 2018 der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH enthalten.

5 Haftungsverhältnisse

Es besteht eine unbefristete Bürgschaft gegenüber der Tria-nel GmbH in Höhe von 3.552 TEUR. Die Kommanditanteile der nvb GmbH an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG sind im Rahmen der Projektfinanzierung an die finanzierenden Banken verpfändet worden. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die Er-tragskraft der Vertragspartner als ausreichend eingeschätzt wird.

6 Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vor-gänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

7 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 ist in den Konzernabschluss der bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH ein-bezogen. Dementsprechend erstellt die nvb keinen Kon-zerneabschluss. Der Konzernabschluss der bnn Bäderbetrie-be Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH

Nordhorn, 21.06.2019
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH

Dr. Michael Angrick
Geschäftsführer

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter	
bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH, Nordhorn	94,9%
Festplatz Lohne GmbH, Wietmarschen	5,1%
Aufsichtsrat	
Ewald Mülstegen <i>Vorsitzender</i>	Studiendirektor a.D.
Harald Krebs <i>stellv. Vorsitzender</i>	Leiter Wirtschaftsförderung Landkreis Leer
Hartmut Balder	Landwirt
Fritz Berends	Bürgermeister Hoogstede
Thomas Berling	Bürgermeister Nordhorn
Hajo Bosch	Bürgermeister Uelsen
Volker Friese	Betriebsleiter
Michael Hintzen	kfm. Angestellter
Herbert Koers	Samtgemeindebürgermeister Uelsen
Daniela Kösters	Samtgemeindebürgermeisterin Emlichheim
Jens Leufting	kfm. Angestellter
Elke Liening	Dipl.-Oecotrophologin
André Mülstegen	Schulleiter
Markus Schlie	Erster Stadtrat der Stadt Nordhorn
Thomas Stegemann	kfm. Angestellter
Manfred Wellen	Bürgermeister Wietmarschen
Geschäftsführung	
Dr. Michael Angrick	



Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Abschreibungen des	Angesammelte Ab-	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2018		Anlagen im Bau		31.12.2018	01.01.2018	laufenden Geschäfts-	schreibungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	jahres Zuschüsse (Z)	auf Abgänge	EUR	EUR	EUR	
							Zuschreibungen (Z)	Zuschreibungen (Z)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Bauzuschüsse	24.749,08	0,00	0,00	0,00	24.749,08		0,00	0,00	24.749,08	0,00	0,00	
2. Wassergewinnungsrecht	224.250,77	0,00	0,00	0,00	224.250,77		8.233,00	0,00	149.379,77	74.871,00	83.104,00	
3. Software / Lizenzen	713.124,76	50.390,43	0,00	0,00	763.515,19		105.275,43	0,00	631.563,19	131.952,00	186.837,00	
	962.124,61	50.390,43	0,00	0,00	1.012.515,04		113.508,43	0,00	805.692,04	206.823,00	269.941,00	
II. Sachanlagen												
1. Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.099.218,16	72.545,70	0,00	0,00	11.171.763,86		4.982.323,91	182.776,70	0,00	5.165.100,61	6.006.663,25	6.116.894,25
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	198.241.297,32	8.493.840,00	358.853,92	1.203.942,77	205.890.048,47		134.592.596,01	1.662.129,64 (Z) 4.374.794,98	1.187.183,12	139.442.337,51	66.447.710,96	63.648.701,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.508.604,46	370.060,21	0,00	92.657,14	6.786.007,53		4.283.413,46	435.936,21	92.657,14	4.626.692,53	2.159.315,00	2.225.191,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	373.925,62	261.691,97	-358.853,92	512,32	276.242,35		0,00	0,00	0,00	0,00	276.242,35	373.925,62
	216.223.045,56	9.198.137,88	0,00	1.297.121,23	224.124.062,21		143.858.333,38	4.993.507,89	1.279.840,26	149.234.130,65	74.889.931,56	72.364.712,18
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.965.000,00	0,00	0,00	0,00	1.965.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	1.965.000,00	1.965.000,00
2. Beteiligungen	4.940.503,17	120.071,00	0,00	0,00	5.060.574,17		93.000,00	0,00	0,00	93.000,00	4.967.574,17	4.847.503,17
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.623.750,00	0,00	0,00	160.430,43	1.463.319,57		0,00	0,00	0,00	0,00	1.463.319,57	1.623.750,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.600,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00		0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00
	8.531.853,17	120.071,00	0,00	160.430,43	8.491.493,74		93.000,00	0,00	0,00	93.000,00	8.398.493,74	8.438.853,17
	225.717.023,34	9.368.599,31	0,00	1.457.551,66	233.628.070,99		144.643.516,99	5.107.016,32	1.279.840,26	150.132.822,69	83.495.248,30	81.073.506,35

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Er wurde vom Geschäftsführer in vier Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens ausführlich informiert.

Der vom Aufsichtsrat am 26.09.2018 bestellte Wirtschaftsprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Bielefeld, hat den Jahresabschluss 2018 und den Lagebericht nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat nimmt den ihm vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht zur Kenntnis. Das Jahresergebnis in Höhe von 4.443.765,29 Euro wird gemäß den Bestimmungen des Gewinnabführungsvertrages vom 29.08.2003 in Höhe von 4.240.247,29 Euro an die Gesellschafterin bnn Bäderbetriebe Nordhorn/Niedergrafschaft GmbH abgeführt. Der außenstehende Gesellschafter, die Festplatz Lohne GmbH, erhält eine zu leistende Ausgleichszahlung in Höhe von 203.518,00 Euro.

Für die geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Nordhorn, 11.09.2019



Ewald Mülstegen

Der Aufsichtsrat der
nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH, Nordhorn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Be-

rufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und

- entsprechend die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurde sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertschätzung und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Bielefeld, den 5. August 2019

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer



Michael Blöbaum
Wirtschaftsprüfer



nvb Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH · Gildkamp 10 · 48529 Nordhorn

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück · HRB 130010 · Geschäftsführer: Dr. Michael Angrick

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Ewald Mülstegen · USt-IdNr.: DE 117 036 559

Telefon 05921-301-222 · Telefax 05921-301-112 · E-Mail kundenservice@nvb.de · nvb.de